## 2. WERKSTATTGESPRÄCH AM 8. MAI 2017 – PROGRAMM

**Attraktivität Inklusiver Quartiere – welche Vorteile haben sie für alle Lebenslagen?**
**Inklusive Stadtentwicklung. *Beispiele – Erfahrungen – Qualitäten***

13:00 Uhr bis 13:30 Uhr **EINFÜHRUNG zum Thema INKLUSIVE QUARTIERE**
**Informationen zum Ablauf und den Workshops**
*Simone Fischer – Projektleitung Inklusive Quartiere, Städtetag BW*

13:30 Uhr bis 16:00 Uhr **WORKSHOP-PHASE**
Interkommunaler und interdisziplinärer Erfahrungsaustausch

WORKSHOP 1 **PARTIZIPATIV UND INKLUSIV PLANEN – BETEILIGUNGSPROZESSSE EFFEKTIV GESTALTEN**
Bürgerbeteiligung am Esstisch: Das Projekt Salz und Suppe
*Birgit Kastner, Ulrich Dilger –*
*Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung,*

WORKSHOP 2 **BARRIEREFREIHEIT ALS BAUSTEIN INKLUSIVER QUARTIERSENTWICKLUNG**
Barrierefreie Handlungsprogramme und -konzepte
*Markus Foltin – Stadt Heidelberg, Abteilung Stadtentwicklung)*

WORKSHOP 3 **WIE FUNKTIONIERT KONSTRUKTIVES MITEINANDER IM QUARTIER?**
Wie lassen sich Menschen, Netzwerkpartner etc. gewinnen und einbinden?
*Sandra Sanwald, Ute Nuding –*
*Stadt Schwäbisch Gmünd, Amt für Familie und Soziales*

WORKSHOP 4 **STÄDTEBAULICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR EIN LEBENSWERTES QUARTIER**
Inklusion im Quartier – wie profitiert der Stadtteil von unterschiedlicher Nutzung?
*N.N. Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Stadtplanung (angefragt)*

WORKSHOP 5 **OPEN SPACE**
Bringen Sie Ihre eigene Fragestellung, ein Thema, eine Überschrift mit.

16:00 Uhr bis 16:45 Uhr **ERGEBNISSE, ERKENNTNISSE, FOLGERUNGEN**

Vorstellung der Ergebnisse im Plenum –
Beobachtungen, Kommentierungen, Ausblick

**Von 8:45 Uhr bis 12:15 Uhr findet die Impulsveranstaltung zur Strategie Quartier2020 – Gemeinsam.Gestalten des Sozialministeriums statt, an der Sie gerne teilnehmen können.**

## INKLUSIVE QUARTIERE – UMGANG MIT ANDEREM IM LEBENSRAUM STADT
## 2. Werkstattgespräch am 8. Mai 2017 in Schwäbisch Gmünd

### Attraktivität Inklusiver Quartiere – welche Vorteile haben sie für alle Lebenslagen?
### Inklusive Stadtentwicklung. *Beispiele – Erfahrungen – Qualitäten*

Die Kommunalverwaltung ist verstärkt mit **komplexen Herausforderungen** konfrontiert, für die es nicht immer einfache Lösungen gibt. Die Gestaltung des demografischen Wandels, die Aufnahme und Integration von Zuwanderern, die Umsetzung von Maßnahmen für Menschen mit Behinderung, die Gewährleistung einer guten Daseinsvorsorge für alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Verbesserung der Infrastruktur bei schwieriger finanzieller Belastungssituation prägen den Arbeitsalltag. Es erfordert **kreative Ideen und kluge Strategien**, um konkrete und tragfähige Lösungen für die vielschichtigen Planungsprozesse zu finden.

Vor dem Hintergrund, dass Inklusion einen langfristigen sozialen Wandel (Paradigmenwechsel) darstellt, beschäftigt sich die Kommunalverwaltung immer mehr mit der Frage, was **Inklusion** für die Kommunen – speziell für die Quartiersentwicklung – bedeutet, wie sie der **Lebensqualität für alle** zugutekommen kann, wie sich (städte-) bauliche und soziale Aspekte in konkreten Strukturen (z. B. öffentliche Räume, Verkehrsmittel) und integrierten Entwicklungskonzepten verankern lassen und wie sie **förderlich für eine erfolgreiche Stadtplanung und Stadtentwicklung** werden können.

Das Pilotprojekt INKLUSIVE QUARTIERE des Städtetags bietet eine interkommunale und interdisziplinäre Plattform, um kommunale Beispiele, Formate und Methoden inklusiver Orte und Quartiere in den Blick zu nehmen. Im Fokus steht die **lebenswerte Stadt für alle Menschen**.
Ziel ist es unter anderem, Impulse und Ideen für alle kommunalen Handlungsfelder, für Stadtplanung, Stadterneuerungsverfahren oder Stadtumbaugebiete mit Leerständen und Brachen zu entwickeln. Bis Ende 2017 finden **regionale Werkstattgespräche** statt, um viele gute **kommunale Beispiele inklusiver Quartierspraxis** kennenzulernen, Erkenntnisse zu sammeln und diese auszuwerten.

Das 1. Werkstattgespräch im März 2017 in Mannheim auf dem Konversions-Gelände FRANKLIN war ein sehr erfolgreicher Auftakt. Mit dem **2. Werkstattgespräch am 8. Mai 2017 in Schwäbisch Gmünd** setzen wir die Veranstaltungsreihe fort. Das Werkstattgespräch wird unter dem Themenschwerpunkt **Attraktivität Inklusiver Quartiere – welche Vorteile haben sie für alle Lebenslagen?** stehen.

Der Tagungsort, die Gmünder Wissenswerkstatt EULE, bietet auf einer Fläche von über 1.000 m² Werkstätten, Labore und multifunktionale Räume, wo überwiegend Kinder und Jugendliche an verschiedenen Themenbereichen arbeiten, die sich an den Arbeitsfeldern und Erzeugnissen regionaler Unternehmen orientieren – das eigene Tun, das „selber machen“ steht im Mittelpunkt. Die EULE bietet einen sehr besonderen Rahmen, um an dem Thema zu arbeiten, wie wir künftig leben wollen.

## INFORMATIONEN

### 2. Werkstattgespräch am 8. Mai 2017 in Schwäbisch Gmünd

#### ANMELDUNG

Eine Online-Anmeldung ist unter folgendem Link möglich: http://www.staedtetag-bw-events.de
Das Passwort lautet: **quartiere**

Bitte teilen Sie es uns mit, wenn Sie aufgrund eines Handicaps eine Assistenz benötigen.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einen Behindertenparkplatz benötigen.

#### AUSKÜNFTE und KONTAKT

Simone Fischer, Projektleitung
Städtetag Baden-Württemberg
Königstraße 2, 70173 Stuttgart
E-Mail: simone.fischer@staedtetag-bw.de

Weiterführende Informationen:
http://www.inklusive-quartiere.de

#### VERANSTALTUNGSORT

Stadt Schwäbisch Gmünd
Wissenswerkstadt EULE
Nepperbergstraße 7, 73525 Schwäbisch Gmünd

Weiterführende Informationen:
http://www.gmuendereule.de/

#### BESCHREIBUNG zur ANFAHRT

Anreise mit ÖPNV bis Schwäbisch Gmünd, Bahnhof:

Die Gmünder Wissenswerkstatt EULE befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Am Schwäbisch Gmünder Bahnhof ist ein Aufzug vorhanden. Der Zugang zur EULE ist barrierefrei.

Anreise mit PKW:

Parkplätze stehen nur in sehr begrenzter Anzahl zur Verfügung. Die Lage ist sehr zentral. Es empfiehlt sich die Anreise mit ÖPNV. Behindertenparkplätze stehen zur Verfügung (bitte vorher anmelden).